M4 »Zehn Gebote der Digitalen Ethik«

Aufgaben (1)

1. Was ist für dich »privat« und was »öffentlich«? Welche Räume, Handlungen, Verhaltensweisen, Entscheidungen, Informationen oder Einstellungen gehören zu deiner Privatsphäre? **Überlege**, ob und wie man Privatheit und Öffentlichkeit voneinander abgrenzen kann und **beziehe** dein persönliches digitales sowie reales Leben in deine Überlegungen **mit ein**.
2. Wozu braucht man Privatheit? **Diskutiere** mit deinem Nachbarn / deiner Nachbarin, welche Funktion Privatheit in eurem Leben erfüllt und welche Forderungen ihr zum Schutz eurer Privatsphäre stellen würdet.
3. Denke an deinen »digitalen Alltag«. **Notiere** spontan 15 Begriffe, die typische Tätigkeiten, Gefühle und Gedanken in diesem Zusammenhang beschreiben.
4. **Tausche dich aus**: Macht mich mein digitales Leben glücklich? Wie stellst du dir ein gutes, gelungenes digitales Leben vor? Gibt es Unterschiede zu einem guten realen Leben?
5. Wie können Menschen im digitalen Raum gut miteinander leben? Wie solltest du dich verhalten, welches Verhalten erwartest du von anderen? **Sammle** Ideen und lege mit anderen die zehn wichtigsten Verhaltensregeln fest.

Lies nun die »10 Gebote der Digitalen Ethik«. Wähle aus den 10 Geboten eines aus, das dich am meisten interessiert. **Bearbeitet** dieses in Partnerarbeit und bereitet euch auf eine Präsentation im Plenum vor.

Aufgaben (2)

1. **Fasse zusammen**, welche Konfliktsituation im begleitenden Beispiel zum Gebot beschrieben wird. **Lege** die Risiken für dich und andere **dar**, die sich aus der geschilderten Situation ergeben.
2. **Benenne und bewerte** mögliche Handlungsoptionen, um mit dem Konflikt umzugehen. **Beziehe dich** dabei auf die im Text genannten Lösungsmöglichkeiten und ergänze diese durch eigene Ideen.
3. **Definiere** die ethische Norm des Gebots: Welche Verantwortung trägt die geschilderte Person in dieser Frage für sich und für andere? Welchen Beitrag liefert das Gebot, um die Würde des Einzelnen, seine Selbstbestimmung oder Handlungsfreiheit wertzuschätzen oder zu wahren?
   Falls du das Gebot ablehnst: Warum denkst du, dass es keinen Beitrag zu einer digitalen Ethik leistet?
4. Die vorliegenden »10 Gebote der Digitalen Ethik« beziehen sich auf die ethischen Haltungen und das Handeln, mit dem jeder einzelne User das digitale Leben beeinflussen kann. Die Verantwortung der Politik (als Gesetzgeber) oder Unternehmen (z. B. als Anbieter digitaler Dienste) werden dabei nicht thematisiert.
   Formuliert in Gruppenarbeit (ca. 4–6 Personen) je einen Vorschlag für »10 digitale Grundrechte« als eine Art Grundgesetz der digitalen Welt, an die die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft gebunden sein sollen.

Quelle:
https://www.teachtoday.de/Gestalten/Materialien/mediabase/pdf/Digitale_Ethik_Meine_Verantwortung_im_Netz_3390.pdf